

## BÜCHERSCHAU

NICKEL, H. (2003): The leafhoppers and planthoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha): Patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects. – 460 S., Sofia/Moscow, Keltern (Pensoft Publishers, Goecke & Evers), € (ISBN 3-931374-09-2). Bezug in Deutschland: Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Keltern, Fax 07236/7325, e-mail: books@insecta.de

Der vorliegende Band steht in engem Zusammenhang mit dem fast gleichzeitig erschienenen 1. Teil eines neuen dreibändigen Bestimmungswerkes zu den Zikaden Zentral-, West- und Nordeuropas (HOLZINGER et al. 2003). Nach einer Beschreibung der behandelten Gebiete, einer kurzen Zusammenstellung von Sammel- und Präparationstechniken folgt der Hauptteil mit biologischen, ökologischen und chorologischen Angaben zu allen Zikadenarten Deutschlands, soweit diese Daten überhaupt verfügbar sind (209 S.).

Relativ kurz werden die beobachteten Rückgänge von 35 Arten dargestellt neben Arten mit Arealausweitungen, Einschleppungen (so z.B. von *Stictocephala bisonia*, der Büffelzirpe im Oberrheingraben oder von *Graphocephala fennahi*, die heute in großen Teilen Deutschlands an Rhododendren zu finden ist). Insgesamt sind 620 Arten aus Deutschland nachgewiesen, die mögliche Gesamtzahl wird vom Autor auf 650-700 Arten geschätzt.

In einem weiteren Hauptteil finden die Beziehungen von Zikaden zu Pflanzen ihren Niederschlag. Es zeigt sich, daß besonders bei Gräsern häufig eine enge Wirtsbindung vorliegt, jedoch andererseits auch eine Anzahl Grasarten von mehreren Zikadenarten besaugt wird. Darüberhinaus fehlen von einer größeren Anzahl Arten Kenntnisse über ihre Wirtsbindung. Relativ wenige Zikaden sind Schädlinge an Nutz- und Zierpflanzen, wobei sie besonders durch Übertragung der Erreger von Virus- und Pilzkrankungen schädlich werden. Die nordamerikanische Flatide *Metcalfa pruinosa* hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere im Mittelmeergebiet und Südost-Europa stark ausgebreitet und wird immer wieder mit Ziersträuchern und Bäumen, die besonders der Innenraumbegrünung von Banken und Bürohochhäusern dienen, auch nach Deutschland eingeschleppt. Ob eine Ansiedlung in wärmebegünstigten Gebieten des Oberrheingrabens erfolgen kann, muß derzeit noch offen bleiben.

Ein weiterer Bereich betrifft die Lebensstrategien, u.a. im Hinblick auf pflanzliche Abwehrreaktionen (auf natürliche Gegenspieler wird leider nicht eingegangen), die zwischenartige Konkurrenz, das Ausbreitungsverhalten sowie Voltinismus und Dormanzverhalten.

Der für alle an Zikaden interessierte Biologen, Ökologen und im Naturschutz Tätigen sehr zu empfehlende Band schließt mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis und führt im Anhang eine Artenliste der Zikaden sowie einen Index der behandelten Pflanzenarten einschließlich derer deutscher und englischer Trivialnamen. Der Rezensent empfiehlt den Band insbesondere als wichtige Ergänzung zu dem Zikadenbestimmungswerk von HOLZINGER et al. (2003). H.B.

HOLZINGER, W.E., I. KAMMERLANDER & H. NICKEL (2003): The Auchenorrhyncha of Central Europe. – Zikaden Mitteleuropas. Band 1: Fulgoromorpha, Cicadomorpha excl. Cicadellidae. – 673 S., > 250 Zeichnungen, 250 Verbreitungskärtchen, > 700 Farbfotos, Leiden (Brill Academic Publishers), € 130,00 (ISBN 90-04-12895-6).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücherschau 72](#)